

POSIFORLID® Lidhygiene-Tücher

Vorbefeuchtete, sterile Einmaltücher zur täglichen Reinigung der Augenlider und Lidränder.



NEU
100% Viskose

- Für die sanfte Reinigung empfindlicher Augenlider
- Entfernen schonend Ablagerungen (Verkrustungen, Staub, Pollen) auf den Augenlidern und zwischen den Wimpern
- Sehr gute Haut- und Augenverträglichkeit
- Ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und Duftstoffen

Mit dem besonderen Dreiklang

Hyaluron-säure
Schachtel-halm
Euphrasia

Empfehlen Sie auch zusätzlich bei einer Lidrand-entzündung:

POSIFORLID®
Augenmaske zur effektiven Wärmebehandlung



POSIFORLID®
Augenspray zur beruhigenden Pflege gereizter Augenlider

Weitere Informationen zu den Produkten des Konzepts für gesunde Augenlider finden Sie auf posiforlid.de

kurz & bündig

Beratung zur Abnehmtablette

TEXT: STEFANIE FASTNACHT



Hintergrund

Semaglutid-Tabletten (Wegovy) zur Gewichtsreduktion sind seit September in einer Dosierung von 1,5, vier, neun und 25 Milligramm für Menschen mit starkem Übergewicht (BMI ≥ 27 kg/m² bis < 30 kg/m²) und Adipositas (BMI ≥ 30 kg/m²) erhältlich. Semaglutid ist ein Glucagon-like Peptide-1 (GLP-1)-Rezeptoragonist, das selektiv GLP-1-Rezeptoren aktiviert, die im Gehirn, aber auch im Herzen, in den Gefäßen oder Nieren sitzen und den Appetit und die Kalorien-

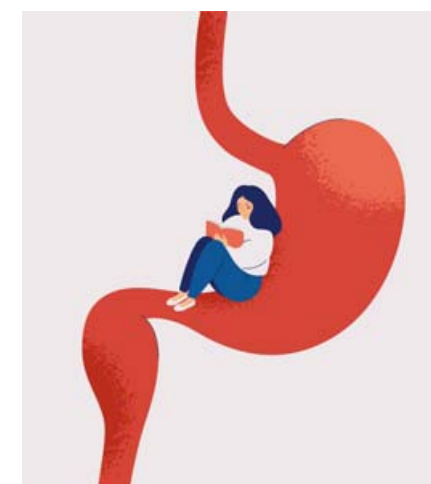
aufnahme regulieren. Studien zeigen, dass Semaglutid das Sättigungs- und Völlegefühl sowie die Kontrolle über das Essverhalten erhöht und die Vorliebe für sehr fettreiche Nahrungsmittel vermindert. Außerdem senkt es glukoseabhängig den Blutzuckerspiegel und verlangsamt die Magenentleerung. Auch zeigt der Wirkstoff in Studien eine positive Auswirkung auf die Plasmalipide, senkt den systolischen Blutdruck und reduziert Entzündungen.



Resorptionsvermittler

Bei der Einnahme von Semaglutid bedient man sich des Resorptionsvermittlers Salcaprozat-Natrium (SNAC). Der SNAC zugrundeliegende Mechanismus ist nicht komplett geklärt. Es soll die passive transzelluläre Permeation durch das Dünndarmepithel steigern, indem es durch nicht kovalente Komplexbildung mit Makromolekülen deren Lipophilie erhöht. In Zusammenhang mit oral verabreichbarem Semaglutid wird postu-

liert, dass SNAC den pH-Wert im Magen lokal auf etwa pH 5 erhöht, was zur Bildung von Semaglutid-Monomeren führt. Durch die pH-Verschiebung werden Verdauungsenzyme wie Pepsin gehemmt, Semaglutid wird so vor proteolytischem Abbau geschützt. SNAC sorgt ferner für eine reversible Membranverflüssigung, sodass monomeres Semaglutid das Magenepithel passieren kann und hauptsächlich im Magen resorbiert wird.



Einnahmehinweise



Die Anfangsdosis beträgt 1,5 Milligramm Semaglutid pro Tag. Um Nebenwirkungen vorzubeugen, wird nach vier Wochen in Abständen von mindestens je vier Wochen über vier und neun Milligramm auf die Erhaltungsdosis von 25 Milligramm erhöht. Wichtig ist, die Tabletten unzerkaut, auf nüchternen Magen (mind. 8 h n. d. letzten Mahlzeit) morgens mit bis zu einem halben Glas Wasser (max. 120 ml) einzunehmen. Müssen weitere Oralia verabreicht werden oder wollen die Kunden essen und trinken, beträgt die Wartezeit nach der Einnahme von Semaglutid mindestens 30 Minuten, um die Resorption im Magen nicht zu gefährden. Wurde die Einnahme vergessen, sollen die Tabletten nicht mehr nachträglich verabreicht werden. Kunden, die bereits eine Therapie mit subkutanem Semaglutid (2,4 mg) erhalten, können eine Woche nach der letzten Injektion auf orales Semaglutid (25 mg) umsteigen.

Verträglichkeit

Vor allem zu Behandlungsbeginn, aber auch nach jeder weiteren Dosisanpassung von Semaglutid können unerwünschte Wirkungen auftreten. Häufig klagten Kunden nach der Einnahme über Müdigkeit und Kopfschmerzen bis hin zu gastrointestinalen Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Verstopfung sowie Bauchschmerzen. Diese Nebenwirkungen lassen sich durch eine Umstellung der Essgewohnheiten abmildern. Raten Sie den Kunden dazu, nur bei Hungergefühl und immer nur in mehreren kleinen Portionen zu

essen und die Mahlzeiten bewusst zu genießen. Empfehlenswert sind fettarme, nicht zu scharfe und zu süße Lebensmittel. Hochverarbeitete Lebensmittel, die nur einen geringen Nährwert haben und oft viel Salz und Fett enthalten, sollten vom Speiseplan gestrichen werden. Vorsicht gilt bei Rohkost, sie kann auftretende Blähungen verstärken. Getränke wie Wasser oder Tee sind bekömmlicher, wenn man sie über den Tag verteilt in kleinen Portionen trinkt. Verzichteten sollten Abnehmwillige auf Alkoholika, da sie die Magenschleimhaut reizen.



Abnehmerfolge sichern



Menschen, die langfristig abnehmen wollen, müssen neben einer Umstellung der Ernährungsgewohnheiten körperliche Bewegung zum Verbrennen von Kalorien als weiteren festen Baustein in ihren Alltag integrieren. Welche Aktivität in Frage kommt, ist individuell verschieden und sollte mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden. Die Bewegungseinheiten sind so zu wählen, dass sie den Betroffenen Spaß machen und sie motiviert sind, mindestens zweimal in der Woche zu trainieren. In einer Gruppe von Gleichgesinnten, die sich gegenseitig anspornen und mitziehen, fällt das oft viel leichter als allein. Raten Sie dazu, das Sportprogramm langsam und an das eigene Fitnesslevel angepasst zu beginnen. Zum Einstieg und zur Verbesserung der Ausdauer eignen sich für Menschen mit Übergewicht und Adipositas zum Beispiel Spaziergänge. Auch Schwimmen und Radfahren verbessern die Ausdauer und stabilisieren das Herz-Kreislauf-System. Krafttraining fördert den Aufbau von Muskelmasse und kurbelt den Stoffwechsel an. Beim Abbau von Stress und zum Trainieren des Gleichgewichts kann außerdem Yoga hilfreich sein.

Grafiken: nicolalonescu, Getty Images/Stockphoto; Gleb Kosarenko, Getty Images/Stockphoto; Kudryavtsev Pavel, Getty Images/Stockphoto

Produkt Check ✓

Erkältungskrankheiten sind gerade jetzt Thema in der Apotheke. Mit **ANGOCIN® Anti-Infekt N** steht eine pflanzliche Therapie auf Basis von **Kapuzinerkresse und Meerrettich zur Verfügung, die bei akuten Atemwegsinfekten empfehlenswert ist. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind wissenschaftlich belegt.**

ANGOCIN® Anti-Infekt N

- ▲ pflanzliches Arzneimittel mit Senfölen aus Kapuzinerkressenkraut und Meerrettichwurzel
- ▲ wirkt entzündlich, antiviral und antibakteriell
- ▲ lindert typische Symptome einer Erkältung^{1,2}
- ▲ bis zu 2 Tage schneller fit²
- ▲ weniger Rezidive, Neuinfektionen und Antibiotika-Verordnungen^{3,4}
- ▲ zur Langzeittherapie geeignet

Die Zielgruppe

ANGOCIN® Anti-Infekt N eignet sich für Menschen mit akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien und Nasennebenhöhlen sowie für Personen mit wiederkehrenden Atemwegsinfekten. Das pflanzliche Arzneimittel kann bereits bei den ersten Erkältungsanzeichen eingesetzt werden. Besonders interessant ist das Präparat für Menschen, die eine pflanzliche Behandlungsoption wünschen oder bei häufigen Infekt-episoden nach Möglichkeiten suchen, das Rezidivrisiko zu reduzieren.



Die Beratungstipps

ANGOCIN® Anti-Infekt N kann bereits bei den ersten Anzeichen einer Erkältung empfohlen werden. Das pflanzliche Arzneimittel ist für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren geeignet. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren beträgt die Standarddosis 3 x 3 Filmtabletten täglich, für Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahren lautet die Standarddosis 3 x 4 Filmtabletten täglich. Im Beratungsgespräch kann besonders auf den Nutzen bei häufig wiederkehrenden Erkältungs-episoden hingewiesen werden. Durch die 3-fach-Wirkung aus anti-entzündlichen, antiviralen und antibakteriellen Effekten bietet

ANGOCIN® eine wirksame pflanzliche Behandlungsoption und kann dazu beitragen, den Einsatz von Antibiotika bei unkomplizierten Atemwegsinfekten zu reduzieren.

ANGOCIN®
Anti-Infekt N

Die Wirkweise

Die in Kapuzinerkressenkraut und Meerrettichwurzel enthaltenen Senföle entfalten eine 3-fach-Wirkung: antientzündlich, antiviral und antibakteriell. Klinische Studien zeigen die Wirksamkeit bei akuter Bronchitis¹ und Rhinosinusitis²: Betroffene zeigten eine signifikant schnellere Besserung typischer Beschwerden wie Husten, Schleimbildung und Brustschmerzen¹ als Placebo und waren im Durchschnitt bis zu 2 Tage schneller wieder fit². Darüber hinaus zeigen Daten aus der Versorgungs-

praxis, dass nach einer initialen ANGOCIN®-Verordnung weniger Erkältungsrezidive und Neuinfektionen auftreten als unter anderen Standardtherapien.^{3,4} Insbesondere konnten, gerade im Vergleich zur initialen Antibiotika-Verordnung nach ANGOCIN®-Verordnung weniger Folge-Antibiotika-Verordnungen verzeichnet werden.^{3,4} Senföle leisten somit auch einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen.



ANGOCIN® Anti-Infekt N Anwendungsgebiete: Zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien, Nebenhöhlen und ableitenden Harnwege. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält: 200 mg Kapuzinerkressenkraut, 80 mg Meerrettichwurzel. Sonstige Bestandteile: Cellulose, Eisenoxide und -hydroxide E 172, Hypromellose, Kartoffelstärke, Macrogol, Natriumcarboxymethylstärke, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure, Talkum, Titandioxid E 171. **Gegenanzeigen:** Akute Magen- und Darmgeschwüre und/oder akute Nierenentzündungen, Allergie gegen Kapuzinerkressenkraut, Meerrettichwurzel oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Häufig: Magen- und Darmbeschwerden wie Übelkeit, Oberbauchdruck, Durchfall, Blähungen oder Sodbrennen. Gelegentlich: Systemische allergische Reaktionen sowie Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (z. B. Hautrötungen mit Hitzegefühl, Hautausschlag und/oder Juckreiz). **Pharmazeutischer Unternehmer:** Repha GmbH Biologische Arzneimittel, Alt-Godshorn 87, 30855 Langenhagen. Stand 02/20.

Foto: KI-generiert
Quellen: ¹Albrecht U. et al. Phytomedicine 116 (2023): 154838 (2023) ²Albrecht U. et al. Curr Med Res Opin 03(10): 665-681 (2020) ³Kassner N. et al. Antibiotics 15(4):336 (2026)